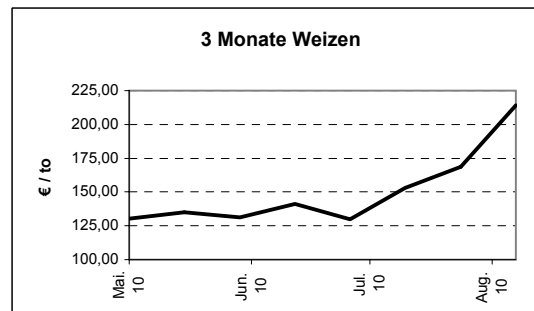
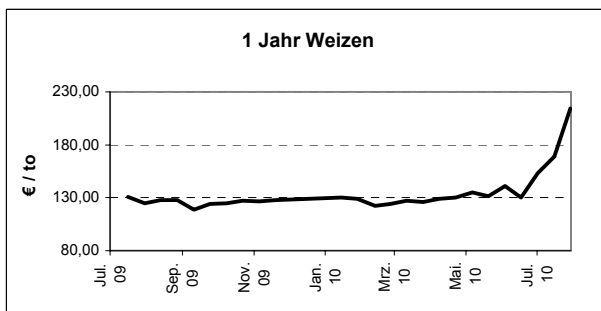


Weizen

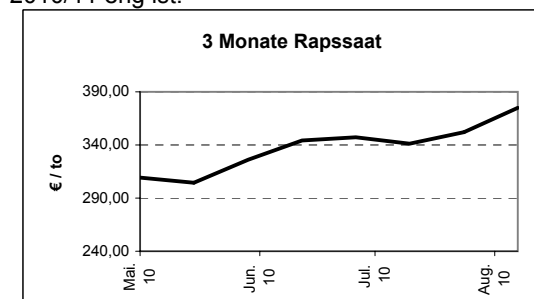
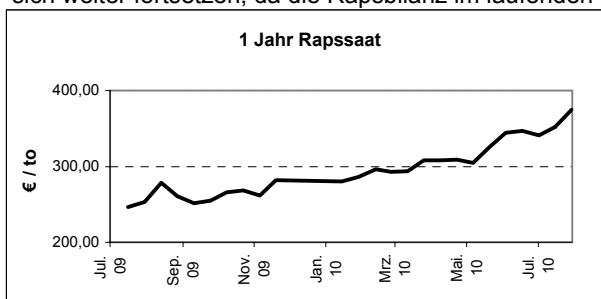
Datum 10. Aug 2010

An den Märkten für Brot- und Qualitätsgetreide führen laufend neue Nachrichten über ein engeres weltweites Angebot zu steigenden Preisen. In den vergangenen Tagen wurden kleinere Ernten in der Ukraine und Russland sowie die daraus eventuell resultierenden politischen Eingriffe beim Export diskutiert. Die Nachricht, dass diese Länder im laufenden Wirtschaftsjahr 2010/11 eventuell weniger Getreide exportieren werden, führte zu einem festen Markt für Brot- und Qualitätsgetreide. Aber auch die Gerste profitiert von diesen Nachrichten. Einige internationale Handelshäuser haben sehr frühe Gerste an die Mischfutterindustrie in Nordafrika verkauft. Diese Ware muss jetzt eingekauft werden. Viele internationale Handelshäuser bemühen sich daher, Gerste beim hiesigen Landhandel und der Genossenschaft einzukaufen, da das Angebot besonders in der Ukraine offenbar sehr knapp ist. Es ist zu hören, dass im Norden Deutschlands die Abgabebereitschaft der Landwirtschaft höher ist als im Süden.



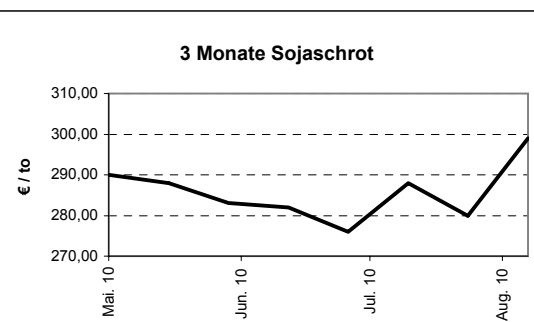
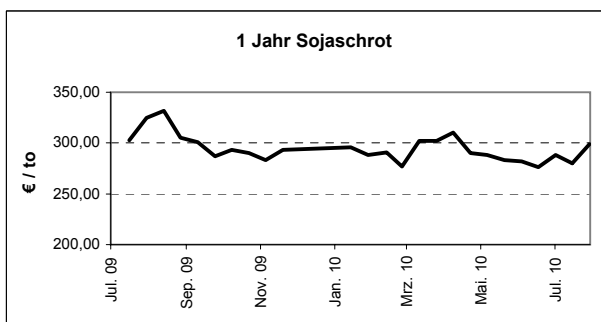
Rapssaat Matif

Der Preisauftrieb am Rapsmarkt ist weiter ungebrochen. Die Kurse zogen weiter leicht an. Die Stimmung an den Märkten wird durch die täglich neuen Ernteergebnisse beeinflusst. Die Rapserte ist in Nord- und Nordostdeutschland zu gut 20 Prozent beendet. Die Erträge und auch die Ölgehalte liegen bisher um gut 10 Prozent unter den hohen Vorjahresergebnissen. Nachdem die Ernte begonnen hat, ist klar, dass sich die Prognosen über eine knappe Versorgung mit Rapssaat für das Jahr 2010/11 bewahrheiten werden. In der Ukraine und auch in anderen Staaten Osteuropas sind die Erträge bisher enttäuschend niedrig. Somit bleibt die Stimmung am Rapsmarkt gut. Die Aufwärtsbewegungen dürften sich weiter fortsetzen, da die Rapsbilanz im laufenden Wirtschaftsjahr 2010/11 eng ist.



Sojaschrot

Die Kurse für die Sojabohnen stiegen in dieser Woche an. Die Erwartung von bisher zu niedrig kalkulierten US-Exporten von Sojabohnen in Richtung China durch das amerikanische Landwirtschaftsministerium bringen die Preise nach oben. Zudem besteht erhebliche Unsicherheit über die Wetterbedingungen in den USA. Der Monat August ist mit den erwarteten Regenfällen wichtig für die Ertragsbildung der Sojabohnen und des Mais in den USA.



Rechtliche Hinweise

Wenn Sie den gewünschten Marktkommentar nicht mehr erhalten möchten, können Sie diesen selbstverständlich jederzeit abbestellen. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an info@fcs-feinchemie.com oder ein Fax an 02203-5039-111.

FCS-Beraterinfo



TAIFUN forte und GLYPHOGAN zur sicheren Unkrautbekämpfung auf der Stoppel

Nutzen Sie nach der Ernte die Möglichkeit, Ausfallgetreide, Quecke und andere Problemunkräuter wie Winden oder Disteln preiswert zu bekämpfen. Durch den Einsatz von **TAIFUN forte** oder **GLYPHOGAN** wird auch Ackerfuchsschwanz im Rahmen des Resistenzmanagements bekämpft.

**Basisempfehlung: 3,0 l/ha TAIFUN forte
oder alternativ 4,0 – 5,0 l/ha GLYPHOGAN**

Für eine nachhaltige Bekämpfung der Quecke ist darauf zu achten, dass bereits genügend Blattmasse gebildet wurde, d. h. mindestens 3 - 4 Blätter pro Queckentrieb sollten vorhanden sein.

Die niedrige Aufwandmenge kann unter günstigen Anwendungsbedingungen gewählt werden. Eine höhere Aufwandmenge ist bei stärkerem Besatz einschließlich Disteln und ungünstigeren Anwendungsbedingungen zu wählen. Nur bei schwer bekämpfbaren Unkräutern empfehlen wir, auch **TAIFUN forte** mit der maximalen Aufwandmenge von 5 l/ha einzusetzen.

Zwischen Behandlung und Bodenbearbeitung sollte ausreichend Zeit für die Verlagerung des Wirkstoffes in die Rhizome vorhanden sein. Warmes, wüchsiges Wetter beschleunigt die Wirkung.

Achten Sie auf die Larven der Gammaeulen in Ihren Zuckerrüben!

In vielen Regionen ist zurzeit ein deutlicher Falterflug der Gammaeulen zu beobachten, so z.B. in Nordrhein-Westfalen, im Rheinland und in Teilen Niedersachsens. Zuckerrübenflächen und viele Gemüsebestände werden zur Eiablage genutzt. Die kleinen Larven verursachen einen Punkt- und Schabefraß, während große Larven großflächige Blattschäden ähnlich eines Hagelschadens hervorrufen.

Erfolgreich bekämpfbar sind nur die kleinen Larven bis zu einer Länge von 1,5 cm! Ihre Anwesenheit ist leicht an den kleinen Fraßlöchern und den dunkelgrünen Kotkrümeln zu erkennen.

**Sehr gute Nebenwirkung zur Bekämpfung der Gammaeulen-Larven:
0,3 l/ha BULLDOCK!**

Der Einsatz in Zuckerrüben erfolgt im Rahmen der Indikation gegen Blattläuse. Er kann auch gut mit einer Fungizidmaßnahme gegen Pilzkrankheiten wie Cercospora oder einem Graminizideinsatz kombiniert werden. In Kopfkohl, Blumenkohlen und Blattkohlen kann BULLDOCK direkt zur Bekämpfung von beißenden Insekten wie den Gammaeulen-Larven eingesetzt werden.

Führen Sie die Behandlung möglichst am frühen Morgen oder späten Abend bevorzugt mit 200 – 300 l Wasser/ha durch.

Gegen Schnecken in Raps und Getreide empfehlen wir Ihnen unsere hochwirksame Nasssprayung **ARINEX**, die durch ihre hohe Form- und Regenstabilität Langzeitschutz bietet.

Diese Empfehlung dient der Information. Maßgeblich für die Anwendung ist die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Produktes.